Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

erscheint täglich

Musnahme der Sonn- und feiertage.

rate fosten die Ggefpaltene der beren Raum 15 Pfg. Manten pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redaftenr : 21. Cemb.

Ferniprech-Anichluh fir. 30. Pojticheckkonto Frankfurt a. M. fir. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Branbach a. Rhein.

Amtsblatt der Stadt Braubach Gratisbeilagen:

> Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle: Friedrichitrage Br. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel jährlich 1.50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus ge liefert 1.92 217f.

Ir. 252.

tmile

funite

MMitte

gerte

ing

ardi

ichter

Metz

Donnerstag, den 29. Oktober 1914.

24. Jahrgang.

Der Krieg.

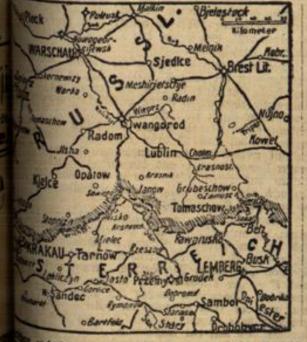
Besten und im Osien dauern die ichweren kampre Dit großer Sarinadigkeit kampsen im Westen die den Geere um ihre lette haitbare Stellung an der Im Osien suchen die Russen durch Borbringen Impenmassen das schwer bebrohte Barichau au

Schwere Kämpfe in West und Oft.

ere Fortidritte am Dierfanal, bei Dpres Bille. - Reue Erfolge bei Muguftom unb

dem beutschen Großen Hauptquartier wurde am wer pormittags dem Wolffichen Telegraphenbureau denbe Mitteilung über die Lage auf den per-Rriegsichauplaten gur Berbreitung fibergeben: Die Rampfe am Abichnitt bes Pier-Ppres-Ranale gete fortgesent. Die dentichen Truppen haben auch m Fortschritte gemacht. Auf dem übrigen Teil der sifront im Westen haben sich wesentliche Ereignisse jugetragen. — Westlich Augustow ist der Augrissagiamem Fortschreiten. Südwestlich Warschan find Angriffe ftarfer ruffischer Arafte bon unferen men gurudgewiefen worden. Wördlich Iwangorob in nene ruffische Armeeforpe die Weichsel über-

medische Berichte mußten sugesteben, daß deutsche wite die Ver swischen Nieuport und Dixmuiden iten hatten, dehaupten aber, daß die Deutschen Bestuser des Kanals keine Fortschritte machten. wiche amtliche Bericht beweist das Gegenteil. Ein kulen swischen Lile über Ppern dis Rieuport sind kulen swischen Lile über Ppern dis Rieuport sind kulen swischen Bille über Ppern dis Rieuport sind kulen swischen Wolfe über Ppern die Kieuport sind kulen swischen Wolfe über Kannesen auch eine Entst noch nicht berbeigeführt werden konnte. Die Und die kund die kannes werden der Kannesen beiden Seiten hervorgehoben. Die Fransosen beiwen Seiten hervorgehoben. Die Fransosen beiwen Seiten hervorgehoben. Die Fransosen beiwehen hatten sehr große Berluste gehabt. Die Deutschen hatten sehr große Berluste gehabt. Die Deutschen hatten sehr große Berluste gehabt. Die deutschen schweigt sich der französische amtliche vorsichtig aus. Es wird auch behauptet, daß latzieits neue schwere Haubigen an die Frant gewatten, doch lieft man aus allen Rachrichten die wieden Haucht wird, deu glänzenden Ausfand der Benn verlucht wird, den glanzenden Auftand der Restarmee, die sich am westlichen User der Dser den die Nordsee versammelt dat, in dischen Berichten heranszustreichen, so ist das ja Reutrale Berichterstatter aber sagen, daß die Soldaten am Rande ihrer Kräfte sind. Daß am für die seindlichen Stellungen eingetroffen sind, den Midden der alleistet mird mahl alaufisch en Widerstand, der geleistet wird, wohl glaublich. uliche Geeresleitung wird sicherlich vorgesorgt bie Aberlegenheit unserer Truppen auch in Hinficht gewährleistet wird, wo es nottut. — öllichen Kriegsschauplate geht der deutsche Bortichtet fich surgeit auf die Beichsellinie bet



and Iwangorod. Der vorige beutsche Bericht ibet, daß es bort günstig stehe. Der jetige beschet, daß es bort günstig stehe. Der jetige beschet Bursche Gegenangrisse sind gurückgewiesen der Berschaft der Rockobstangorod über die Weichsel den gegen die Garichau sich immer fühlbarer machenden Druck au lockern, dürste um so aussichtsloser

fein, da auch die Ofterreicher vor Iwangorod bereits be-bentenbe Erfolge erzielt haben.

Der Bormarich ber Ofterreicher. Der ofterreichische Generalftab melbete am 26. Di-

In den Rampfen vor Iwangorod machten wir bisher 8000 Ruffen ju Gefangenen und erbeuteten 19 Mafchinengewehre. Rachft Jaroslau mußten fich ein ruffifcher Oberft und 200 Dann ergeben. Bei Balucse (fubmeftlich Sniaton) und bei Bafienicza (fubmefilich Radmorna) wurde ber Feind gurudgeworfen. Die Lage im großen ift unverandert.

Der große Berluft an Malbinengewehren burfte ben Ruffen auf die Dauer sehr unangenehm werden. Sie haben in den letzten Kämpfen in der Gegend von Iwan-gorod im ganzen 34 dieser gefährlichen Kriegsinstrumente verloren, beren fie fich nach allen Berichten mit großem Geschld zu bedienen wiffen. Ihre eigenen Fabriken find nicht in ber Lage, für Erjat zu jorgen und ein Rachschub vom Ausland ift ausgeschloffen.

Die Festung Swangorob.

Die Festung Iwangorod, um die sich jeht die Haupt-tämpfe abspielen, liegt an der Mandung des Bjepris in die Beichiel, und swar am rechten Ufer beider Flusse. die Weichlet, und awar am rechten Ufer beiber Flüsse. Sie bildet den linken Flügel der besestigten Weichelfrour, und ist wichtig als Eisenbahnknotenpunkt, da von hieraus leistungsfähige Bahnen nach Warschau, Lukow, Lublin und Kielce führen. Sie ist eine reine Wilitärsesung, das beist, es besindet sich an dieser Stelle keine größere Stadt, sondern die ganze Riederlassung besteht nur aus Kasernen, Depots, Wagazinen und den Besestigungen. Ein linken User liegt als Brückenkopf, 800 Weter von der Weichsel entsernt, das Fort Gortschafow, eine Lünette mit Kehlmauern und Reduit. Später wurde ein Gürtel von der seinssselssselsständigen Forts. und zwar vier am rechten, zwei am linken User etwa zwei Kilometer von der Kernsestung erbaut. In der letzen Beit soll die Bahl der Aussenwerte auf acht vermehrt sein. Der Ilmsang beträgt im ganzen 20 Kilometer. Die beiden südwestlichen Werke sollen modernissert, die Zwischenselder durch bombensichere Bauten verstärft worden sein. Panzerbatterien sind ebensowenig bier wie in den anderen russischen Beseldensowenig bier wie in den anderen russischen Rechtensonen ebenfomenig bier wie in ben anderen ruffifden Befestigungen porbanden.

Rampfe in ben Bogefen.

Bafel, 27. Oftober.

Ein ernster Artilleriezusammensios bat am Freitag im Süden des Sundgaues stattgelunden. Die Franzosen versuchten, die deutschen Stellungen dei Sept und Largiven zu erstürmen. Die deutsche Artillerie schos von Bisel-Feldbach. Oberdald Beurnevelin (Berner Jura) ist starte Brandröte wahrnehmbar. Zwei französische Fesselballone sind dei Réchésy und Dammerkirch zu bewerken. Ein deutscher Ballon beherricht die Gegend von Ferrette. Die Franzosen haben die Räumung von Sept angegendet Eine wichtige Affine ist in der Gegend von geordnet. Eine wichtige Aftion ist in der Gegend von Sept bis Bisel und Feldbach zu erwarten. Französische Ravallerie- und Infanteriepatrouillen versehren fortwährend zwischen Rechest und Moos. Bon Belfort bis Mülhausen berrscht siederhaste Tätigkeit, wie durch Augenzengen bestätigt wird. Die Ortschaften im Festungsrapon
werden zu Keinen Festungen ausgedaut. Eine Taube
siberstog Belsort und wurde start beschossen. Sie mußte
sich rasch zurückziehen.

Schwere französische Verlufte bei Verdun.

Tiefe Trauer und Riebergeichlagenheit verbreiten in Baris febr ungunftige, aus fdmeigerifden Grengorten tommende Melbungen über die fdredlichen frangofifchen Berlufte im Woevregebiet. Seit der Eroberung von St. Mihiel und dem Camp des Romains durch die Deutschen fielen, wie uns auf Grund biefer Melbungen liber Bolland berichtet mird, in der Schlachtlinie Toul-Berbun über 40 000 Mann, ohne bag ein befriedigenbes Refultat ergielt murbe.

Bemrubigend ift ber Berfuft an moderner Artillerie, bie gerade in den beig umfirittenen Sobengugen bes Raumes entscheidenden Wert besitt. Generalissimus Joste ließ die Lücken der Kampsfront durch gute Truppen auffüllen; heute ist das nicht mehr möglich. Die Qualität des Rachschubs ist so minderwertig, daß die Klagen der Rommandierenden bei der Heresleitung fein Ende nehmen. Man zeigt fich in der Bevöllerung gegen den Generalissimus sehr aufgebracht, weil er die schlechten Resultate im Woevregebiet durch belanglose Meldungen verfcleiert.

"Emden" verfenkt einen japanischen Dampfer.

Der wadere Kreuzer Emben hat jeht auch den rafigierigen Japanern gezeigt, daß der deutsche Aar auch auf den Weltmeeren seine scharfen Fänge zu gebrauchen versieht aum Trot und aum Sohn des abgenutzten ena-

Britanniens. Aber Burich wird gemeldet:

Die Schanghaier Berficherungsagentur Jangtfetian gibt befannt, bag ber große japanifche Dampfer "Ramafata Maru", ber bon Robe nach Singapore unterwege war, bom Krenger "Emben" berfenft worben ift, Die Gefellicaft erflart, für Fahrten über Singapore

feine Berficherung mehr angunehmen. Das englische Marineministerium tröstet die Englander mit der Bersicherung, daß die Lau bahn der mutigen deutschen Kreuzer bald zu Ende sein werde. Reum deutsche Kreuzer bohren allerdings englische Schiffe, wo sie können, in den Grund, jedoch seien siedzig Kriegsschiffe der Berbündelen in den Meeren verstreut, die die Aufgade haben, sich der neun deutschen Berstörer zu bemächtigen. Die Jagd werde wohl nicht mehr lange dauern. Hoffentlich täuscht sich die englische Regierung auch dierin, wie in so vielen ihrer Kriegswünsche. Wie großen Einstellich die Tatigfeit der deutschen in England, fonbern auch Rreuger im neutralen Linsland macht, ersieht man wieder aus folgender bezeichnenden Austassung der recht wenig dreibundfreundlichen Turiner Leitung "Stampa": "Steigende Besorgnis
erfüll alle englischen Handelskreise über die fortdauernde erfüllt alle englischen Kandelskreise über die fortdauernde Tätigkeit der deutschen Kreuzer "Emden" und "Karks-rube", die den Indischen und Atlantischen Ozean unsicher machen und sich nicht fassen lassen. Eine Unmenge fran-zösische und englische Schisse machen vergebens auf sie Jagd. Die beiden Gespensterschisse bringen Schiss um Schiss zum Sinken. Die "Emden" hat zwanzig Schisse in den Grund gebohrt, was einen Berlust von 100 000 Tons Inhalt ausmacht."

Belgifche Entichabigungeanfprüche an England. Untwerpen, 27. Oftober.

Etwa fünfzig große Antwerpener Handelshäuser haben wegen der Bernichtung ihrer Warenvorräte durch die Engländer vor deren Abzug aus Antwerpen dem amerifanischen Gesandten im Daag Entschädigungsansprüche gegen die englische Regierung in Höhe von 230 Millionen Frank angezeigt, da die Bernichtung der Werte nicht während der Verteidigung der Stadt, sondern erst nach der Käunung durch das abziehende englische Korps mutwilligerweise erfolgt set.

Kleine Kriegspolt.

Braunschweig, 27. Oft. Bersog Ernst August, ber auf einige Beit vom Kriegsschauplat nach Braunschweig surüdgesehrt ist, bat beschlossen, anlästlich des gegenwärtigen Brieges ein Kriegsverdienst freuz zu sitisten. Dem Bersog in das Tijerne Kreuz erster Klasse verlieben.

Sintigart, 27. Oft. Der Kaiser dat dem König von Bürttemberg als Anersennung der tapseren Leistungen der Wärttembergischen Truppen das Eiserne Kreuz erster Klasse verlieben.

Wien, 27. Oft. 3m Rampfe fühweftlich Iwangorob machte ein einziges öfterreichifches Rorps 10 000 ruffifche

Shriftiania, 27. Oft. Rach Rorgens Sanbels og Sicefartstibende bat Großbritannien die Aussuhr normegischen Walfischtrans aus seinen südafrikanischen Rolonien und Rorwegen verboten. Da die norwegischen Walfischstationen zu zwei Dritteln auf englischem Territorium liegen, musse der Erlaß alarmierend wirken.

Englisch-frangofische Borbereitungen an ber Marne.

Ein deutscher Oberstadsarst macht in einem Feldpost-brief von der Marnelinie die folgenden interessanten Mit-teilungen. Seit 16 Tagen sind wir hier in B... num schon tätig und um unsere Berwundeten bemüht. 16 Tage schon tobt der Kamps. Während dieser Beit ist es unseren weiteren Truppen gelungen, den Durchbruch des Feindes zurudzuschlagen. Die Offensive der Franzosen und Eng-länder hier im Bentrum ist also in sich ausammen-

Auf ben Soben langs ber Marne find, wie feftgefiellt ift, icon feit Mai, wie behauptet wird, fest eingemauert ichmeje englische Schiffsgeichube, unter beren Dedung ber feindliche Durchbruchsverluch erfolgte und beren Birfung bie ichweren Granatverletungen suguichreiben finb. Die vielen, wie man feitstellen muß, guten Treffer ber Feinde haben, wie nachträglich erwiefen ift, sum Teil ibre Erflaring gefunden. Die Ginmohner haben burch beftimmte Beiden, Glodenlauten, Anbrennen von Strobbaufen, burch Beichen vom Rirchturm aus (frangofische Offigiere in Sivil im Rirchturm!), auch durch unterirdifche telephonische Berbindung die Stellung unserer Truppen perraten.

Weitere Sturmangriffe auf jene Festung des Feindes, die mit schweren Geschüben gespickten Höhen, würden unmüß Blutvergießen bedeuten. Es galt jett, den Feind dier festzuhalten, sich zu verschanzen und die schweren Kruppschen Mörser abzuwarten. Die werden es ihm schon besorgen und der linke und rechte Flügel unseres Geeres wird das Seinige tun zur desinitiven Entschwing icheibung.

Überraschungen am Balkan.

Das italientiche Kriegsichiff Dandolo"
bat im albanischen Dafen Balona Personal
an Land gesett, um eine Ganitätsstation"
su errichten. Ein anderes italientsches
Kriegsschiff, die Galabria", dem sich bald
die Etna" angesellen wird, beginnt Kreusfabrten an der Kuste von Mittelalbanien,
um die Einschmunggelung von Wassen und
Munition und die Landung von Bewassen
neten au verhindern.

Bon Albanien haben wir lange nichts gebort. Bor einem Bierteljahr war es noch in aller Munde. So geht es, wenn sich Bichtigeres in der Welt zuträgt. Seitdem es, wenn sich Wichtigeres in der Welt zuträgt. Seitdem bat der Prinz Wied seinen Abschied genommen, und die Bölker dieses wilden Ländchens haben sich einen neuen Mann gesucht, Buchan-ed-din, ein Sohn des abgesehten Aufteninktans Abdul Hamid. Der neue Mbret imponiert aber den Rachbaren auch nicht sehr. Griechenland möchte aber Stille, mährend die Augen Europas am Dierfanal und an der Weichsel hangen, das südliche Albanien einsteden, das es zu diesem Zwede altgriechisch als "Epirus" bezeichnet. Italien aber landet in Balona im nordlichen Albanien, oder es will wenigstens bort landen.

Ilbanien, oder es will wenigkens dort landen. Ift Albanien der Punft, von dem aus die Balfan-Halbinsel in den Weltkrieg hineingezogen werden soll? Möglich wäre es, denn die Begründung dieses unab-hängigen Staates auf der Londoner Botschafter-Kusammen-funft war gewiß fein politisches Meisterfüld. Ofterreich und Italien brangen darauf, wie man damals horte, weil sie das Land nicht au Griechenland, Serbien, Montenegro und Bulgarien sallen lassen wollten, und die übrigen europäischen Machte stimmten su. Sie taten so, als ge-schabe es widerwillig, bloß um den beiden einen Gefallen zu tun, vermutlich hatten sie den hintergedanken: möge

euer Bunich auch eure Strafe fein! Es fah in der Tat einmal so ans, als sollten Ofter-reich und Italien sich wegen der endgültigen Regelung der albanischen Dinge ernstlich entzweien. Wichtigere Er-

eignisse bedten dann diesen Ris au. Daß jest, nachdem die an der Londoner Festsetzung beteiligten Bolfer samtlich (anger Italien) im Kriege sind, bie Beichluffe von bamals nicht mehr viel wert fein fonnen, liegt aus ber Sand. Europa fann feinen Beichluß faffen, und es fann feiner Dacht ber europaifche Auftrag erteilt werden, in Albanien darauf der eltropasiche klustrag erteilt werden, in Albanien darauf zu seben, im Rotfall mit Wassengewalt, daß die Beichlüsse Europas aufrecht-erbalten bleiben konnen. Der Brinz Wied zog daraus schon die klare Polgerung, daß er als baraus schon die klare Polgerung, daß er als Fürst von Albanien in der Luft schwebte, und er hat deshald seine Flagge gestrichen. Ebenso kann man es von Griechenland versteben, wenn es den Lappaner Bertrag, den Europa nicht mehr schüben kann kann man es von Griechenland versteben, wenn es ben Londoner Bertrag, den Europa nicht mehr schügen kann, als ein äußerst gleichgültiges Stüd Bapier betrachtet. Schreitet Italien ein, so tut es das auf eigene Berant-wortung, auf eigene Gesahr, und höchstwahrscheinlich auch in Berfolgung eigener politischer Interessen. Griechenland und Italien könnten sich das herrenlose Stüd Land einsach teilen, damit wäre die albanische Frage vermutlich ein für allemal aus der Welt geschäft. Jedensalls in unserer blutigen Zeit eine originelle Lösung.

Aber ber Bunbftoff, ber bort im Guben aufgehauft ift, brängt nach einer Explosion. Ebenso wie in Rom, io haben die Dreiverbandsmächte auch in Athen, in Sosia und in Konstantinopel und Bularest unausgesetzt gewühlt. Aber ein gelegentliches Bersichern der Neutralität ist es hisber nirgends hinausgesommen. Erohdem wissen wir, das Bulgarien seinen mazedonischen Brovinzen, d. h. dem von ihm beguspruckten au Griecheusand gefollenen Küsten. von ihm beauspruchten an Griechensand gefallenen Kuften-ftrich zwischen Salonifi und Kawala, sehr stark nachtrauert. Der Groll wegen der Teilung der türkischen Beute ist Der Groll wegen der Leitung der intricen Beine ist noch immer sehr start, gegen Griechenland noch stärfer als gegen Serbien. Kommt nim Griechenland in einen ernsten Zwist mit Italien, so würde Bulgarien eine Möglichkeit sehen, die Balkan Landkarte in seinem Sinne zurückzugestalten. Das müste freilich sicher die Griechen auf die Seite Serbiens, Ruslands usw. drängen, aber ebenso durch das Eintreten Italiens und Bulgariens die deutschlerreichische Seite körken. Richt als ob wir das beutich-öfterreichische Seite ftarten. Richt als ob wir bas gerade notig batten und als ob es uns viel bilfe; aber es wurde auf unfere Feinde doch Eindrud machen. 3ft ber Stein einmal auf dem Baltan im Rollen, fo werden notgedrungen auch die Türfei und Rumanien Farbe betennen muffen.

Kriegs- 👺 Chronik

Bichtige TageBereigniffe gum Cammeln.

28. Oktober. Große Berkuste ber Belgier und Fransosen in ben Kämpsen an ber französisch-belgischen Küste, die Deutschen deringen langsam vor. — Deutsche Luftschiffe bombardieren Barschau. — Die Osterreicher machen gute Fortschritte bei der Säuberung Bosniens von Gerben und Montenegrinern.

Wtontenegrinern.

27. Oktober. Am Pfer—Ppreskanal gewinnen die Unsern an Boden. Meldung von französischer Seite, daß dei den für sie vergedischen Kämpsen zwischen Toul und Berdun die Franzosen über 40 000 Mann und eine Menge moderner Artillerte verloren haben. — Die Deutschen dringen auf dem öftlichen Kriegsschauplat westlich von Augustow vor. Die Angrisse der Kussen südweitlich von Barichau werden zurückgewiesen. — Bet Iwangorod machten die Ofterreicher disher 8000 Kussen zu Gesangenen und erbeuteten 19 Maschinen. 8000 Ruffen su Gefangenen und erbeuteten 19 Dafchinen-gewebre.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In Frankfurt a. M. hat der Kommandierende General Freiherr v. Gall eine Bekanntmachung gegen die Aus-länder in Deutschland erlassen. Die Beröffentlichung bat folgenden Bortlaut:

sat folgenden Bortlaut:
Sämtliche Bereine und Gesellichaften, insbesondere auch Afriengesellschaften und Gesellichaften m. b. D., benen Angehörige seindlicher Staaten als Borstandsmitglieder, Mitglieder des Aussichtstats oder Geschäftsführer bestellt sind, haben, soweit sie im Korpsbezirf des 18. Armeeforps ihren Sit haben oder ihr Geschäft betreiden, dinnen einer Boche nach Besantgade dieser Berstigung dem Stelle vertretenden Generalsommando des 18. Armeeforps in Franklurt a. M., Untermainsai 19, ein Berzeichnis dieser Mitglieder dem, Geschäftssührer einzureichen. Die Nichtbesolgung dieser Anordnung unterliegt der Strafvorschrift des § 9 Lister des Gesches über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851.

Bie es beift, follen in anberen Begirfen abnliche De. figungen bes Generalfommandos bevorftegen.

Italien.

* Beim papfilichen Stuble in Rom fteht man auf bem Standpuntt, bag feinerfei Begiehungen gwijchen bem Batten und der französischen Regierung bestehen. Diese Feissellung ergab sich anlählich einer aus Wien an den Bapst gelangten Bitte, sich für die in Frankreich friegsgesangenen Briefter zu verwenden. Der Papst antwortete darauf: "Ich bedaure sehr, keine Schritte unternehmen zu können, da zwischen dem Heiligen Stuhl und ber französischen Republik alle Beziehungen abgebrochen sind."

frankreich.

* Bei Ausbruch des Krieges wurde die Absicht tund-gegeben, die auf der Lyoner Ausstellung befindlichen gegeben, die auf der Lyoner Ansstellung besindlichen Ausstellungsgegenstände deutscher Eigentümer zu beschlagnahmen und zugunsten des französischen Staates zu veräußern. Dieser privat- und völkerrechtswidrige Blan wird nun doch von der französischen Regierung abgeleugnet. In Bordeaux erhobene Borstellungen der Bereinigten Staaten bewirften, daß die Absicht der französischen Behörden, die deutschen und österreichischen Ausstellungsgegenstände zu veräußern, ausgegeben wurde. Möglicherweise werden num die vorläusig in Berwahrung genommenen Ausstellungsgegenstände durch Bermittlung der Bereinigten Staaten in absehdarer Zeit den Eigentümern ausgeliefert werden. ausgeliefert werden.

Hus In- und Husland.

Mabrid, 27. Oft. Die fpanische Regierung hat von einer amerikanischen Firma in Bhiladelphia Baffen und dazugehörige Munition im Gesamtbetrage von 10 Millionen

Rouftantinopel, 27. Oft. Aguvtifche Blatter melben, bas an ber turfiichen Rufte bes Roten Meeres ein Uber- machungsbienft mehrerer englischer Rreuser eingerichtet

Ronfiantinopel, 27. Dit. Die Safenprafettur Kindigt amilich an, daß von beute abend an das rotierende Leucht-feuer von Anatol Kawaf unweit der Einfahrt in den Bosporus geloscht sein wird.

Konfiantinopel, 27. Oft. In der türflichen Musterschule in Farif Istambul wurde als Unterrichtsgegenstand Deutsche Sprache eingeführt. Bisher war die französische Sprache die einzige fremde Sprache, die an den türfischen Schulen gelehrt wurde.

Bufareft, 27. Oft. Die Erschütterungen, benen Königin Elisabeth von Rumanien ausgeseit war, baben ihre Ge-fundheit so beeinstußt, daß sie das Bett hüten muß. Vorerst bleibt die Königin noch in Bufarest. Nach der Erbolung wird die Königin nach Curtea d'Argesch übersiedeln.

Sofia, 27. Oft. Wie aus Struming gemelbet wird, ist ber Abgeordnete Georgiew, ein Mitglied ber bemofratischen Bartei in der Sobranie, unweit Struming von unbekannten Tätern erschossen worden.

Athen, 27. Ott. Die Albanter griffen das epirotische Korps von Moschopolis an. Der Führer des Korps Tripolitatis fiel im Kampie.

Beim Marketender. Fahrende Barenbaufer für Militarbedarf.

Der Martetenbermagen ift eine Befonberheit, beren Ach nur die banerische Armee erfreut. Zwar folgen den anderen deutschen Seeresverdänden allerdings auch Marke tender mit ihrem Fuhrwert dis ins Feld; aber swischen diesen und ihren Eruppenteilen besteht nur ein loser Zusammenhang rein privater Art. Der bayertiche Marke-tender dagegen und sein sahrbares Warenlager ist eine rein militärische Einrichtung, die mit ihrer Truppe so innig zusammenhängt, wie etwa die Veldküche oder die Brotbaderei. 3m Grunde genommen bedeutet ber bane rifche Martetenbermagen für feine Mannichaftsabteilung unenblich mehr, benn in feinem Barenbeftanbe fehlt tein einziger Gebrauchsartifel, ber im Felde benotigt wird. Diefe gange Einrichtung ift bei aller Einsachheit und Zwedmäßigfeit fo originell, daß es fich icon verlohnt, ihr

Die gange Ausmertsanteit gu ichenfen. Die banerifden Martetenbermagen find in bentbar einfachfter Beife gu einem regelrechten, fahrbaren Barenbans für Militarbebart eingerichtet worben. Die in gang gleicher Weise aus ausgemusterten militärlichen Bebens-mittelfubriverken für alle baperischen Marketenderwagen bergerichteten Wagen, die mit Krümperpserden bespannt find, serfallen in swei vericiebene Teile. Rlappt man am Ende bes Bagens ben Abidlugbedel gurud, jo fiellt am Ende des Wagens den Abichlußdedel zurück, so stellt dieser die eigentliche Berkaufstheke dar und vor dem davorsiebenden Käufer öffinen sich zu gleicher Zeit eine Reihe sauber angeordneter Einzelverkaufsfächer. Sie enthalten im wesentlichen: Taschentücher, Hemden, Unterkleider, Wollzeug aller Art, Strümpse, Fußlappen und Halstücker. Daneben liegen sorgiam aufgeschichtet Hosen und Hosenträger. Es solgen num als Hausrat: Esbestede, zinnerne Teller, Trinsgesäße, Taschenmesser, Nähbestede. Auch sehlt es nicht an Feuerzeugen, Taschenlampen verschiedenster Beleuchtungsart, an Bürsten, Buspomaden und Wichselswie sowie Lederschmiere. Seise ist natürlich auch vordanden und als Erzeugnis höherer Kultur ist selbst Rioseitpapier nicht vergessen. nicht vergeffen.

Ganz besonders reichhaltig ist das Warenlager in Lebensmitteln ausgestattet. Un Tee, Schotolade, Kassee, Fiaschenweine und Litöre wurde da gedacht, au hartwurft und Konserven aller Art, denen auch Buchsenöffner beigefügt sind. Lebhasten Absab sinden serner die Maggiwürfel, deren Indalt ohne Schwierigkeit innerhalb weniger Minuten eine schwackbaste Fleischbrühe oder Suppe ergibt.
Schreibpapier und Karten, Tinte und Federn, Blei- und
Buntstifte weist der Borrat dieses Marketenderwagens auf,
der serner als beimbere Marketenderwagens auf, ber ferner als bejondere Marke eine vorzügliche Marketenberzigarre zu fünf Bfennig" führt und auf Bunich auch mit echtem Landshuter Schmalzler" auf

In vier geräumigen und völlig voneinander getrennten Borratsfächern birgt der Immenteil des Marketenderwagens einen Warenbestand von durchichnittlich über von durch einen Warenbeitand von durchichnittlich über 2000 Mark, der jeweils an größeren Etappenstationer entsprechend ergänzt wird. linter anderem können so bequem über ein Bentner Schofolade, dreiviertel Bentner Sartwurft und ein Borrat von 20 000 Zigarren neben allen andern Materialien mitgesührt werden. Der springende Bunkt dieser segenstreichen militärischen Fürforge aber liegt darin, daß alle diese Waren ohne Gewinn an die Mannichasten abgegegeben werden, und es ist auch an die Mannschaften abgegeben werden, und es ift auch Sorge getragen, daß von sachverständiger Seite ber Einkauf so gebandhabt wird, um allerbeste Ware zu niedrigsten Großpreifen au erhalten.

Bum Mus. fdneiben



mub Mal. heben!

Postverkehr mit den deutschen Kriegsgefangenen im Huslande.

Bugelassen sind 1. offene Brieffendungen ohne Ras-nabme, und zwar offene gewöhnliche Briefe, Bossar-Drudfachen, Barenproben und Geschäftspapiere; 2. In und Kästchen mit Bertangabe ohne Rachnahme; 8. 9. patete bis 5 Kilogramm ohne Nachnahme (nach 3 reich Bertangabe nicht gulaffig); 4. Boftanweisungen (me nach Großbritannien und Frankreich).

Die Genbungen find gebührenfrei. Gie muffen mit bem Bermert "Ariegsgefangenensenbung" verleim fein. Die Abreffe foll möglichft genau fein: Bor und 30 name, Dienstgrad bes Gefangenen, Unterbringungsta Lagarett ufm., Bestimmungsort. Es empfiehlt fic. fendungen erst dann an Kriegsgefangene abzusenden, wenr fie ihre Abresse mitgeteilt haben. Auf jeder Sendung ber Abfender angegeben fein. Wenn die Abreffe eine Ariegsgefangenen anderweit nicht su ermitteln ift, to Die Mitwirfung einer ber nachbezeichneten Austunfisete in Unipruch genommen werben:

1. Bentralnachweisebureau des Kriegsministeriums Berlin NW 7. Dorotheenftrage 48

pour prisonniers & 2. Agence de renseignements

Gent, rue de l'Athénée 3.

3. La croix rouge française Commission des prisonnies de guerre Bordeaux,

56 Quai des Chartrons (Mustunft über Kriegsgefangene in Frantreid.) The Prisoners' of War Information Bureau London,

49 Wellington Street, Strand (Mustimft über Rriegsgefangene in Großbritannien bas banifche Rote Rreus in Ropenbagen (Bus

funst über Kriegsgefangene in Ruhland.) Commander Prisoners of War Gibraltar, (Musley) über Kriegsgefangene in Gibraltar.)

Sendungen an Diefe Hustunftsftellen muffen ofen fein und, wenn fie portofrei beförbert werden faben Bermerf: "Rriegsgefangenensendung" tragen.

Besondere Bestimmungen: a) Für Bafete gelt bie im Pafetpositarif für das Ausland enthaltenen Besendungsvorschriften in ihrem vollen Umfange (Ausland paketfarte, Bollinhaltserklärungen uiw.). b) für Son anweisungen ist bas für ben Auslandsverkehr bestimmt Formular zu verwenden. Auf der Borderseite mulia u folgende Abreffe tragen:

1. Für Frankreich:

Dberpostfontrolle Bern (Schwein)

2. Für Großbritannien: Röniglich Rieberlanbifches Boftamt & Gravenhage

Die Abreffe des Empfangers der Geldfendung & ber Rudfeite bes Boftamweifungsabidmitts genan meben. Un ber Stelle bes Formulars, bie fonft im Freimarken zu dienen hat, ist die Bemerkung "Aries gesangenensendung: Taxfrei" anzubringen. Die ko anweisungen nach Frankreich sind in der Frankwissunden biejenigen nach Großbritannien in der holländikt Guldenwährung außzustellen. In der Schweiz wird ber der Umschreibung der Bostanweisungen nach Franke. das Berhälinis von 192: 100 Frank zugrundegelni. Briefe mit Wertangabe dürfen außer schriftliche Mitteilungen nur Wertpapiere enthalten.

Bunte Zeitung.

Bericht des Giornale d'Italia fiber die Ginnahme au Antwerpen schreibt der Kriegskorrespondent Gins Ed Bedolo n. a.: "Ich bin überzeugt, daß die Deutschalt in die letzte Zeite vor Antwerpen nicht mehr als wie Solbaten fleben hatten und gwar faft durchwege pon älteren Landwehr, Aber diese Truppen barf man falich beurteilen. Sie bestehen aus Leuten, bie Solbatenhandwert los haben und eine Schlagtraft an Tag legen, eine Bucht und einen Mut, ber fie meil die feindlichen Truppen gleichen Ranges fiellt militärische Borbereitung ist tabellos, sie sind Strapazen des Feldes schon nach dem ersten Mont Krieges gewachsen. Bon den Borgesetzen in eine Disziplin gehalten, zeigen sie sich als wahrbast zeichnete Krieger. Zeder ist beseelt vom deutschen der siegen will, und gegen den Tod marschieren bestucktiose Draufgänger.

Die unsichtbaren Franzosen. Einer der Ario berichterstatter der "Times" meldet, daß es jeht mit meine Frage der Beit sei, dis die französische sinner unter neuen Farde gesteidet sein wede. Uniformen einer neuen Farde gesteidet sein wede. Wahl dieser Farde sei nicht durch den Krieg erschaft sondern schon Monate vorher beschlossen worden mußte erst daß alte Material aufgebraucht werden mußte erst daß alte Material aufgebraucht werden. Busumst werden wir den französischen Soldann in ungeneuer Uniform sehen, aus blanem Stoff bestehen, weißen und roten Fäden durchwebt. Von der Uniform wird gelagt, daß sie noch unsichtbarer muses die englischen Khati-Uniformen.

die englischen Khati-Unisormen.

Sin Held. Ein in Koblenz sehr bekonntet sommen, ber augenblidlich zum Deeresdienst einberufen sieht auf dem Bahnhof. Kommt ein Gesangenenten an, und ein Franzose rust frisch und munter in toda, und ein Franzose rust frisch und munter in toda, und ein Franzose rust frisch und munter in toda, und ein Franzose rust frisch und munter in toda, went ein See, guten Tag Herr S., fermen Sie mehr? — "Was wollen Sie, machen Sie feiner sinnt! — "Doch, Sie müssen sich meiner ertweit sinnten. Es war ein französischer Kausmann, die seischäfte häusig nach Leutschland ir hien. Sie som Geschäfte häusig nach Leutschland ir hien. Sie som Geschäfte häusig nach Leutschland ir hien. In dem Geschäfte häusig nach Leutschland ir hien dem Geschäften, die in Gesangenichaft? — "D. sehr eine Geschäften, die nur absichtlich so lange in web da machte ich mir absichtlich so lange nommen wurde. Ich will mir doch nicht die kann nommen wurde. Ich will mir doch nicht die kann siehen sehren seh

n dead

Bic Di

et erm ab un rangoi

n fin it ein

ni ber iben fi Mnt

alijche Depeschenzensur. Wir lesen in der ich Die Rentralen machen den braven Engine den Borwurf, sie bätten die aus neutralen nach Rordamerika aufgegebenen Depeschen zwar aber erst nachdem sie sie geändert und gefälscht Dieser Borwurf ist natürlich ganz ungerechtsertigt, waland lügt nie. Nur weil die Kabellinien in eit überlastet waren, haben die Engländer manche mme gefürzt. So ist z. B. die folgende von nach Rewyork aufgegebene Depesche über ein Deutschland von dem englischen Telegraphen bedurch kürzer gesaßt worden, daß nur die sett gliiche Depefdjengenfur. bedurch filrger gefaßt worben, bag nur bie fett Borte telegraphiert wurden.

für Die Dentichen gunftig. Boll ernft umb eine die Lentigen guntig. Bott erne into fift. Kriegsanleihe glänzend eingeschlagen. ewillige nur mit Winhe zurückzuhalten. Soldaten und in der Heimat gut untergebracht. Stimmung niemand verzweiselt. Alles glaubt an Sieg. den Engländern seindlich und des Erfolges

Banernichted. In der Rr. 2 ihres Der Land-benannten "Willitarwochenblattes auf Frankreichs proffentlichen Leipziger Landfurmleute bas folgende

Alltäglich fommt der "Bauernichred". Bewirft uns breift mit Butverbred. Des Rachmittags au früher Stund' Ericheint er fubn am horisunt.

Er steht nach alter Fliegermeife ilm unire Stellung ftolge Kreife Und mablt fich obne Mitgefühl Balb biefes und bald jenes Biel.

Befonders bombardiert er ftart Den friedlichen Bagagepart; Sich feinen Bliden an entzieh'n. Betranat fich ber mit schmudem Grun.

Und wenn er kommt, ber Bauernichred, Erwählt fich jeder ein Berfted. Denn prompt, mit grober Sicherheit. Der Lausbub' feine Gaben ftreut.

Inngit iprengte er in aller Rub Bom achten Korps bie Stabs-Milchtub. Rachbem er fo erreicht ben Bwed, Entfernt fich ichnell ber Bauernschred.

Die die Belgier belogen wurden. Ein Nach-eineau, das sich "Agence rapide" nennt, hat in ist als Auszüge aus dem Barifer "Journal" vom Litober, nach der Köln. Beitung, folgendes ver-

Antwerpen: Die Racht war schrecklich. Die Gen sind in ihrer Berftörungswut mit 7000 Mann in iht eingedrungen und baben die friedlichen Einstermorbet. Die Berbündeten greifen mit blanker im: gegen Mitternacht verlassen 3000 Turkos und kroländer die Forts und richten ein schreckliches dad unter den Deutschen an, welche die Türen der nedrechen, um sich zu retten. Die Straßen sind mit westen, um sich zu retten. Die Straßen sind mit westen, um sich zu retten. Die Straßen sind mit westen ein die Luft. Im Bahnhof wurden 2000 eingenen gemacht. Ein Teil der Forts hält sich immer

frangolischer Sieg: 200000 Deutsche tampselis. 8000 gefangen, 1200 Kanonen erbeutet, wische Armee iritt den Rückzug auf Charleroi an, der Williche Boden ist gesaubert. — Lüttich und Antenind teilweise im Stich gelassen, um den geschlagenen beutschen Flügel im Norden zu schühen. Ist dem rechten frangosischen Flügel: Die in find in einem großen Kamps auf Bouillon framorfen. Freiherr v. d. Gold ist mit dem General-Ramur.

Antwerpen find 125000 Englander, Inber und ob Baris au fommen.

Bandels-Zeitung.

Tulin, 27. Oft. Amflicher Preisbericht für inländisches ze. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), R Roggen, iche sig Brangerste, Fg Zuttergerste), H Daser. (Die stien in Mart sür 1000 Kilogramm guter martis Bare.) H 221—230, Kduigsberg W 240—249, R 216, 230, Danzig W 257, R 220, G 241, H 214, Bosen 240, R 223—225, G 220—235, H 200—208, Breslam 256, R 228—233, G 225—235, H 207—212, Reipsig 256, R 229—234, G 240—250, H 214—215, Handberg 256, R 233—235, G 250—252, H 225—239, Damburg 256, R 233—235, G 250—252, H 225—228, Rannberg 257, K 233—235, G 250—252, H 225—228, Rannberg 257, K 253—256, G 240—250, H 235—240.

27. Oft. (Probuftenborie.) Meisenmehl Rr. 00 ab Bahn und Speicher. Geinste Marten über tabit, Rubig. – Roggenmeht Rr, 0 n. 1 gemischt Rubig. – Rüböl gelhälisies.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 29. Oftober. 651 Monduntergang 436 Mondaufgang 141 B. Amadin von Schwaben, der Letzte der Hohenstausen, wegel enthauptet. — 1507 Spanischer Keidder Derzog ged. — 1656 Englischer Mathematiker und Aftronom wallen ged. — 1762 Siedensähriger Krieg: die Breußen M deinrich besiegen dei Freiberg Ofterreicher und ven. — 1790 Pädagog Abolf Diesterweg ged. — 1811 übert von Preußen, Begründer der deutschen Flotte, in . — 1855 Maler Emil Döpler der Ingere ged. — 1936 Kaler Emil Döpler der Ingere ged. — 1936 kann von Sachsen gest. — 1900 Hisen der Flagge auf der Chinesischen Mauer in der Fravirg 1912 (die 31. Oftober) Die Bulgaren schlagen die Elle-Burgas.

arre Gültigkeit der Arbeiterwochenkarten. Der Eisendahminister dat verfügt, daß mit Rücksicht deiselschen Arbeitseinschanfungen in der Industrie Dauer des Krieges die Gültigkeit der Arbeitermen in solchen Bertebrsverbindungen, in denen ein bierzu vorliegt, auf 14 Tage mit der Maßgade it werden, daß die Karten innerbald dieser Beit an gebigen Arbeitstagen, die nicht unmittelbar aufolgen müssen, benuht werden dürsen. Im übrigen der Gestimmungen über die Ausgade der Arbeitersuch in Geltung.

runng bor Tajchensiltern. In manchen Geschäften lieine Wassersilter als Liebesgabe für unsere angeboten. Diese Filter besteien schäbliches leiner Weise von Krankbeitskeimen. Krankbeitseinen auch nicht durch Lusab von Jitronensaure, mur durch Kochen des Wassers vernichtet, daher sind dee die beiten Getränke, um die Gesundbeit zu Kar dem Ankauf der Taschensilter ist daher ernstlich

DINGERIA Per al

Wolffs Telegramme

Greges Hauptquartier, 28. Oft., 4 11hr Machin.

Die Kämpfe zwischen Nieuport und Dirmuiden dauern noch an. Die Belgier erbielten dort erbebliche Derftärfungen.

Unfere Angriffe wurden fortgesett. Sechzehn englische Kriegsschiffe beteiligten sich am Kampse gegen unseren rechten flügel; ihr feuer blieb aber erfolglos.

Bei Upres ift die Lage unverandert,

Weftlich Tille wurden unseze Angriffe mit Erfolg fortgefett.

Im Argonnenwald find wieder einige feindliche Schützengraben genommen worden, deren Befahungen zu Gefangenen gemacht wurden.

Auf der Weftfront hat lich weiter nichts wesentliches ereignet. In Wolen mußten die deutsch-öfterreichilchen Cruppen vor neuen russischen Kräften, die von Iwangorod, Warschau und Howo Georgiewsk vorgingen, ausweichen, nachdem fie bis dahin in mehrtägigen Kampfen alle rnflifden Angriffe erfolgreich abg wiesen hatten.

Die Ruffen folgten gunadft nicht.

Die Loslösung vom Leinde geschah ohne Schwierigkeiten. Unfere Truppen werden lich, der Lage entsprechend, neu gruppieren. Auf dem nordöftlichen Kriegsschanplate keine wesentlichen Veranderunger.

* Die Rartoffelpreife und ber "Brengifche Stabtetag." In ber vorgeftern flattgefundenen Bornandefigung bes Breufifden Stabtetages ift auch über bie fo wichtige Frage ber Festjegung von Sochfipreifen für Rartoffeln beraten morben. Der Borftand pertrat ben Standpuntt, bag eine folde, bie Birtung tut, nicht bon ben Stabten allein vorge-nommen werden fann. Bei Fefliebung ber Breife burch bie Stabte allein befieht bie Gefahr, bag bie Bufuhr ber Rartoffeln aus ben Lanbgemeinden floden und baburch noch ein fa merer Uebelftanb eintreten wird. Birtfame Abbilfe tann nur burd eine mit Ber'aufszwang verbundene Feftfegung für bas gefamte Bebiet bes Reichs gebracht werben. Aus biefer Erwägung wurbe beichloffen, bei ber Reicheregierung eine unverzügliche allgemeine Rartoffel-Breisfeftjegung ju be-

Die Rartoffelbeforderung auf ber Gifenbahn. Einer Anregung aus Intereffententreifen entprechenb, ift bie preußifd-beififde Gif-nbabnverwaltung bemubt, Rartoffelfenbungun möglichft in gebedten Bagen gn beforbern, bamit bie Rortoffeln nicht wicht burch Raffe ober Ralte leiben, mas befanntlich leicht ber Sall ift. Allerdings ift bie Babl ber jur Berfugung fiebenben gebedten Bagen gering, ba fie in ber hauptfache fur militariide Transporte notig find.

Beh. Juftigrat Meyer †. Am Sonntag nach-mittag ftarb nach langerem Leiben in Wiesbaben ber Geb. Juftigrat Abolf Meyer. Der Berftorbene war in gang Raffan eine febr befannte und geachtete Perfonlichteit. Seine Boltstumlichteit batte er hauptfachlich errungen burch feine unentgeltlichen Rechtsausfünfte, Die er regelmäßig im weiten Um-freife perfonlich erteilte. Trop feines boben Atere bat er fich bis in bie lette Beit binein biefer menidenfreundlichen und nicht leichten Aufgabe mit freudigem Gifer bingegeben. Beboren am 4. September 1836 in Lomenberg in Schleften, tam er am 1. Februar 1893 von Landeberg a. t. 28. nach Biesbaben als 1. Staatsanwalt, bis er am 1. Juli 1903 in ben Rubeftanb trat.

Wekanntmachung.

Mm Samstag, ben 31. Oftober wird bas gefamte Leitungsnetz von vormittags 7.30 Uhr bis vorausfictlich 12.30 Uhr ausgeschaltet.

Glektrizitätswerk Braubady.

Eingesandt.

Auf bas gefteige Gingefandt wegen Rartoffeln ermibert ein Sandler von bier, baß jur Beit feine Rartoffeln unter 4 DR. pro 3tr. ju liefern find, baß er aber fruber, ale bie Rartoffeln im Breife von 2.50 Det ju haben waren, bem biefigen Burgermeifleramt ben Antrag geftellt batte, gegen ein Berbienft von 20 Big. pro Bir. ben betreffenben Ange-borigen ber im Felbe Stebenben, fomie anberen Ortsarmen Rartoffeln gu liefern, wenn die Gemeinbe ben gemeinsamen Begug in bie Band nahme.

Bis beute ift aber bem betreffenben Sanbler nichte auf bas Angebet befannt gegeben morben.

Ein Sanbler.

Willerungsverlauf.

Eigener Wetterdienft. Ueber Europa liegen mehrere Gebiete tiefen Drud, ni gende befindet fich nennenswerter Dochbrud. Auefichten: meift trus, feucht, regnerifd. Regenhohe am 28, Ott. 1.0 Dillim. 29. " 5,0 "

Nah und fern.

O Die Einschräntung bes Weistbrotverbrauchs ist in München durch das Generalsommando angeordnet worden, da alle Ermahnungen an die Bäder und Wirte vergebent waren. Die Münchener Gastwirte ließen sich das Weisbrot besonders bezahlen. Es ist jett den Wirten verboten, Weistbrot jeglicher Art (als Semmeln usw.) bereitzusiellen. Statt deilen ist Schwarzhrat (Pagegenhert usw.) Statt dessen ist Schwarzbrot (Roggenbrot usw.) aufzu-ftellen; Beisbrot darf nur auf Berlangen abgegeben werben. Der Bollsug dieser Magnahme wird ftrengstens

O Die Eröffnung ber nenen Univerfitat gn Frant. furt a. M. fand Montag in der Aufa des Universitäts. gebäudes durch eine steine Feier statt. Restor Brosessor Dr. Bachsmuth betonte, das unter den gegenwärtigen Berbältnissen von einer seierlichen Erössung Abstand genommen werden musse. In großen Bügen schilderte der Restor die Borgänge, die zur Gründung der Universität geführt baben. Wit Berlesung der eingegangenen Glüd-wünsche sand der Erössungsast sein Ende.

O Ciebziger beim Landfinem. Ginen 70jahrigen Land. flurmfreiwilligen hat die Stadt Fürstenwalde in der Berson eines früheren Steuersefretars aufzuweisen; der alte Krieger steht auf dem östlichen Kriegsschauplat und erfreut sich ausgezeichneter Geinndheit. Seine beiden Brüder, die im Alter von 60 und 70 Jahren stehen, befinden sich gleichfalls in ben Reiben ber Landiturmleute.

bem französischen Set Landstarmleute.

The Geinbestand. In Heinbestand. In deindestand. In dem französischen Städtchen Bouziers, 50 Kilometer östlich von Reims, geden mehrere sächsische Landsturmleute ein Blatt beraus, für das sie die volltommen eingerichtete, aber verlassene Druckerei der "AImpartial de Bouziers" benuben. Das Blatt heißt "Der Landsturm", einziges deutsches Bilitärwochenblatt auf Frankreichs Flux. Der Druck ist tadellos, das technische Bild macht den Derausgebern und Sekern alle Ehre. Der Indalt bringt Ernies Drud ist tadellos, das technische Bild macht den Herausgebern und Sehern alle Ehre. Der Inhalt bringt Ernstes und Deiteres aus dem Leben der braven Landsstürmer. Ein Lodgesang auf den Landsnurm schließt: "Was hat sich nicht alles in unseren Kompagnien versammelt! Hier der Burist, da der Kaufmann, dier der Brosesson, da der Andensenden! Ind was sind wir jeht? Kameraden! Nur Kameraden! Ind was sind wir jeht? Kameraden! Nur Kameraden! Ind was sind wir jeht? Kameraden! Nur Kameraden! Ind Ernaussische Keitpserbe einsängt und zureitet, während der Landssturmmann dans Steppat mitteilt, daß er sein elegantes Friseurgeschäft nach 15jähriger Tätigseit in Wien nach Bouziers verlegt habe. Redation und Berlag weisen zum Schluß darauf hin, daß es ihre Spezialität sei, geschmachvolle Ofierten sür, daß es ihre Spezialität sei, geschmachvolle Ofierten, die übrigens von der 3. Kompagnie des K. S. Landsturmbataillons Nr. 1 Leipzig sind, garantieren in einem besonderen Huster eingesandt Absat dieser Artifel, wenn porber ein Muster eingesandt und der Preis verschwiegen wird . . .

CH.

e Radi Afarin Briefe I. Bod Frank en (me

Hen mit Derfeben und Sw gologer, Boh in, wenn ing mui fe eines fit, fam tisiteller

Be 48. iers de

iф.) tounien) t. (Sint

ifen ofen en follen ete gelin nen Sw Indiandi üt Bo

Mustunit

amt nbaga

ng ilt mi iau anp i jūr br i "Kriesk Die Bod inakkam Uāndildan

Brockenkraut Alter Korn Billige

empfiehlt in betannter Gute

Bean Engel.

offeriert billigft

Rüping. Jul.

Hustenfeind!

find Buftenbonbone von hervorragenber Birtung.

ift wie icon ber Rame fagt, ber ichlimmfte Feinb eines jeben Suftene, weil er felbft ben beftigften Suften, Ratarry und Detferteit fofort betampft und in furger Beit vernichtet.

Original-Batet 20 Bfg. Feldpoftbrief enthaltenb 2 Batete 40 Big., ju haben'

Marksburg-Drogerie.

Art von ben einfachften bie gu ben feingten und fämtliches Bubehör

in reicher Auswahl eingetroffen Rud. Aenhaus. Große Auswahl

Emil Efchenbrenner.

in iconer und reicher Mus

Weber's

Moderne Bibliothel

pro Band 20 Pfg.

H. Lemb.

R. Menhaus.

wahl eingetroffen,

Breife.

für Rinder, Damen und Berrn bei

Befdw Schumacher.

aus ber berühmt. Brennerei von pro Beft nur 10 Pfa 5. C. Ronig in Steinhagen Heuer Lederstrumpf

intereffante Ergahlung, Der Pfadfinder

Herren=, Dameu= und Jungdeutschlande Schidfal in ber Frembe, Kinder=

billigft

Der fremdentegionär Abenteuer u. Bebeimniffe ber Frembenlegion m. B. 3.

Moderne Behnpfennig-Bücherei, intereffante Auserleiene Romane,

Willkommen!

Muftriete 10 Bücherei,

Unterdeutscherflagge patriotifche Ergablungen Um den Erdball

intereffante Reife-Aben-

Adler-Bibliothek illuftriert,

Don deutscher Treue beutide Delbentaten gu Baffer und ju Lande ujw. ujw.

M. Semb

Shones Gemule Wirfing und Beiftraut per Stud 10 Big. hat abgu-

Rud. Menhaus.

Zum Anlegen von Klebgürteln

offeriere ich

Original Hinsberg's

Lauril-Raupenlim und ariin. Unterlagepapier.

Das Anlegen von Rlebgurteln ift die untwendigfte Arbeit im Obfibau, fi lobnt fic

hundertfac.

Mllein-Derkauf für Braubach:

GeorgPhil.Clos, Branbacha.Rh.

Obstzüchter!

Schütt Eure Baume vor Raupenfrag! Legt rechtzeitig Leimringe an!

Wetklichtes Unterlagepapier

offeriert

Chr. Wieghardt.

Heidelbeer-Wein

von angenehm aromatifden Fruchtgefdmad ärztlich empfohlen für Blutarme u. Magenleibe 歌lasche 80

(d)e

Musnah

ber ber

Den Empfang der neuesten

Herrenhüte

feidene Saarhute, echte Biener Fabrifate in großer Auswahl zeigt au

Rud. Neuhans.

und Kinderschürzen

für Dabden und Rnaben.

Geschw. Schumacher.

Den Empfang famtlicher

für herren und Anaben, wie : Dute, Diten, Dofen, Anaben-Manchefter-Anguge, fowie famtliche fleider und Strumpfe zeigt an

R. Neuhaus.



foldaten und ihren Hinterbliebene A. Lemb, Braubach, Friedrichstr. B.

— in Glas und Zelluloid in vericiebenen Großen und Farben, empfiehlt

Hch. Metz

Dr. von Gimborns Abführmittel "Sorbil"

Dr. von Gimborns Stopfnitte "Sertol"

Dr. von Gimborns Wurmmitten Deril"

Beidmad! Schachtel für 10mallgen

Marksburg-Drogeric